



Verkehrslagebild 2015



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Gelsenkirchen

Direktion Verkehr

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Verkehrstote	4
Anzahl der Verkehrsunfälle / Verunglückte	5
Unfallübersicht - Kurzfassung -	6
Verunglückte (alle Altersgruppen)	7
Verkehrsunfälle mit Kindern / Verunglückte Kinder (aktiv) (bis unter 15 Jahre)	8
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	9
Junge Erwachsene (18 bis unter 25 Jahre)	10
Senioren (über 65-Jahre)	11
Hauptunfallursachen	12
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	13
Unfallträchtige Verkehrsknoten	14
Unfallhäufungsstelle - Wanner Straße / Brüsseler Straße / Erlenbruch	15
Repressive Maßnahmen gegen Verkehrsunfälle	16
Gewerblicher Güterkraftverkehr / Großraum- und Schwertransporte	17
Anhang	
Langzeitentwicklungen in Gelsenkirchen	18
Einwohner	19
Zugelassene Kfz	20
Verkehrsunfallentwicklung (Verkehrsunfälle + Verunglückte)	21
Verkehrstote	22

Vorbemerkungen

Trotz leichter Anstiege der Einwohnerzahl und der zugelassenen Kraftfahrzeuge in Gelsenkirchen ist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet mit 8932 im Jahr 2015 nahezu gleich geblieben. Gleichwohl ist die Anzahl der Verunglückten gering gestiegen, gleichzeitig die Anzahl der schwerverletzten Personen erkennbar gesunken.

Die sehr positive Entwicklung bei den Kinderunfällen in 2014 konnte nicht fortgesetzt werden. Es ist ein deutlicher Anstieg der aktiv verunfallten Kinder - hier durch den besonderen Zuwachs der Rad fahrenden Kinder - zu verzeichnen, der im Ergebnis wieder auf dem Level der Vorjahre liegt.

Die Zahl der verunglückten älteren Mitbürger ist tendenziell konstant geblieben bei einem erkennbaren Rückgang bei „verletzten Mitfahrern“. Erfreulich positiv ist die Unfallentwicklung bei den Jugendlichen und der Gruppe der jungen Erwachsenen. Hier ist jeweils ein positiver Trend festzustellen, der sich seit mehreren Jahren fortsetzt.

Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei den Verkehrsunfällen mit Flucht. Bei fast einem Viertel aller Unfälle in Gelsenkirchen entfernt sich mindestens ein Beteiligter unerlaubt vom Unfallort, was eine sinkende Verkehrsmoral befürchten lässt.

Werner Pesch
Direktionsleiter Verkehr

Auf den Punkt gebracht

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg um **0,1 %** auf 8.932 (8.924). Landesweit war eine Zunahme von **3,6 %** zu verzeichnen.
- Die Zahl der Verunglückten in Gelsenkirchen stieg um **2,3 %** auf 973 (951). Landesschnitt minus **2,4 %**.
- Die Zahl der Schwerverletzten in Gelsenkirchen sank um **17,2 %** auf 135 (163). Landesweite Abnahme um **4,1 %**.
- Die Zahl der Verkehrstoten sank auf 3 (6). Davon verunglückte ein Kind tödlich als Mitfahrerin. Landesweite Abnahme **2,3 %**.
- Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten lag in Gelsenkirchen bei 47,5%. Landesweit bei 47,2%.

Fazit für das Jahr 2016

- Trotz der Reduzierung der schwerverletzten Personen ist die Anzahl der Verunglückten insgesamt gestiegen. Schwerere Unfallfolgen deuten auf überhöhte Geschwindigkeiten hin. Deshalb sollen Geschwindigkeitskontrollen (Laser/Radar/ESO) weiterhin intensiv durchgeführt und teilweise angekündigt werden.
- Die gezielten Maßnahmen zur Reduzierung der aktiven Kinderunfälle - insbesondere mit Fahrrad fahrenden Kindern - müssen unbedingt fortgeführt werden
- Trotz der konstanten Unfalllage bei den Senioren sind mit Blick auf die demografische Entwicklung weiterhin gezielte Überwachung (Personen/Fahrzeuge) und Fortführung der Präventions-/Aufklärungskonzepte - hier auch im Bereich der ÖPV - erforderlich
- Eine Reduzierung der Verkehrsunfallfluchten kann durch ein erhöhtes Entdeckungsrisiko erreicht werden. Daher müssen intensive polizeiliche Aktivitäten schon bei der Unfallaufnahme wie auch bei den Folgermittlungen durchgeführt werden.

Tödlich verletzt wurde

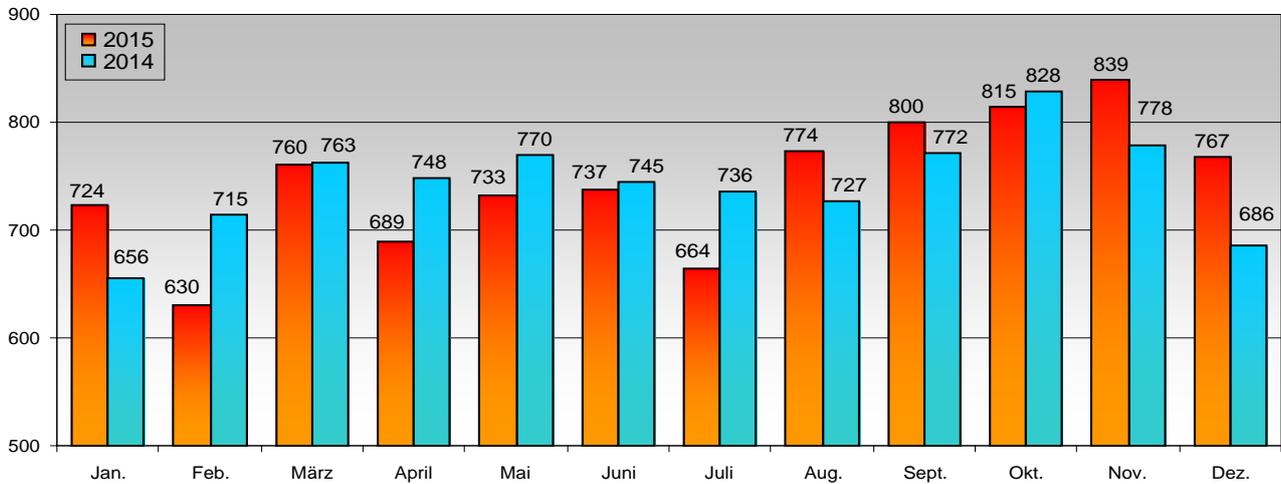
- ▷ am Freitag, 29. Mai 2015, ein **47-jähriger Fußgänger**, der mit Kopfhörern auf den Ohren die Gleiskörper der Mittelinsel auf der Münsterstraße überquerte. Hier wurde er von einer von links kommenden Straßenbahn erfasst.

- ▷ am Samstag, 17. Oktober 2015, ein **49-jähriger Kradfahrer**, der die Polsumer Straße in südlicher Richtung befuhr. Als in Höhe der Haus-Nr. 169 ein Pkw-Fahrer sein Fahrzeug rückwärts aus einer Parkbox setzte, war der Kradfahrer kurzzeitig durch ihm bekannte Fußgänger abgelenkt und prallte gegen das Heck des Pkw.

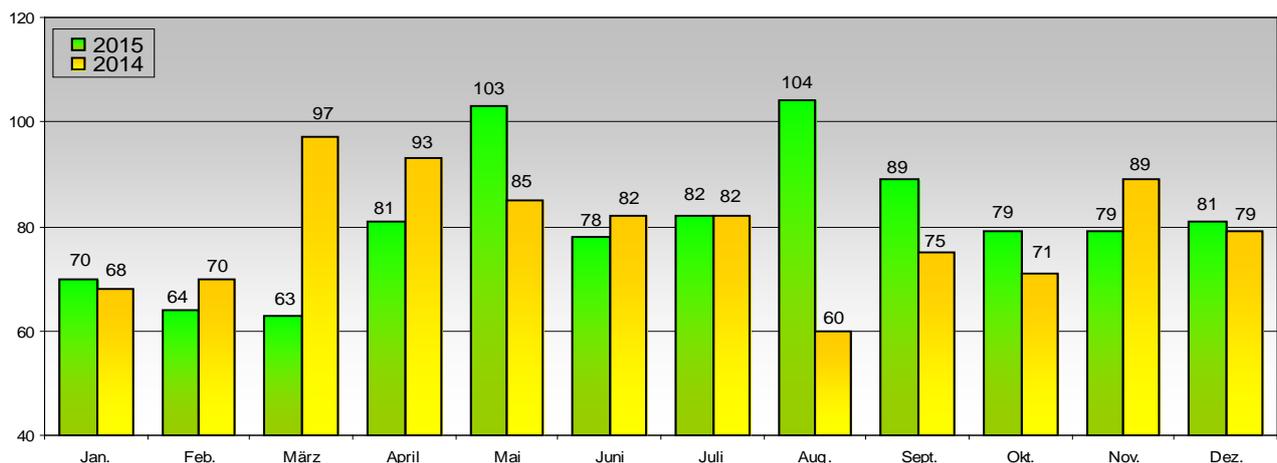
- ▷ am Donnerstag, 05. November 2015, eine **11-jährige Mitfahrerin**, die im Pkw-Fond angegurtet saß. Der Fahrer befuhr mit seinem Pkw die Ulfkotter Straße von Dorsten nach Gelsenkirchen. Beim Linksabbiegen in die Altendorfer Straße missachtete er den Vorrang einer in Gegenrichtung fahrenden Pkw-Führerin.

Anzahl der Verkehrsunfälle

Im Jahre 2015 ereigneten sich im Stadtgebiet 8.932 (8.924) Verkehrsunfälle. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 0,1 %.



Anzahl der Verunglückten



Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden 748 (755) sind um 0,9 % zurück gegangen.

Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen verunglückten Personen 973 (951) stieg um 2,3 %.

Bei den Verkehrsunfällen wurden 835 (782) Personen leicht und 135 (163) schwer verletzt.

Verkehrstote

3 (6) Personen wurden bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt.

() Vorjahr

- Getötete
Als solche gelten Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Verletzungen verstorben sind.
- Schwerverletzte
Als solche gelten Personen, die in ein Krankenhaus eingeliefert werden und dort stationär verbleiben.
- Leichtverletzte
Als solche gelten Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Unfallübersicht - Kurzfassung -

	2015	2014	Veränderung	%
Gesamtunfälle	8.932	8.924	8	0,1
Unfälle mit Personenschaden	748	755	-7	-0,9
Unfälle mit Sachschaden	8184	8169	15	0,2
Unfälle mit Toten (Kategorie 1)	3	6	-3	-50,0
Unfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)	124	148	-24	-16,2
Unfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)	621	601	20	3,3
Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden (Kategorie 4)	121	147	-26	-17,7
Unfälle mit Sachschaden (Kategorie 5)	6199	6255	-56	-0,9
Unfälle mit Alkohol (Kategorie 6)	50	57	-7	-12,3
Unfälle mit Flucht (Kategorie 7)	1814	1710	104	6,1
Getötete gesamt	3	6	-3	-50,0
Getötete unter 6 Jahre				
Getötete von 6 bis unter 10 Jahre				
Getötete von 10 bis unter 15 Jahre	1			
Getötete von 15 bis unter 18 Jahre				
Getötete von 18 bis unter 25 Jahre				
Getötete von 25 bis unter 65 Jahre	2	4		
Getötete über 65 Jahre		2		
Verletzte gesamt	970	945	25	2,6
Leichtverletzte	835	782	53	6,8
Schwerverletzte	135	163	-28	-17,2
Verletzte unter 6 Jahre	26	24	2	8,3
davon schwer	5	5	0	0,0
Verletzte von 6 bis unter 10 Jahre	39	30	9	30,0
davon schwer	10	3	7	233,3
Verletzte von 10 bis unter 15 Jahre	43	31	12	38,7
davon schwer	8	13	-5	-38,5
Verletzte von 15 bis unter 18 Jahre	30	46	-16	-34,8
davon schwer	4	5	-1	-20,0
Verletzte von 18 bis unter 25 Jahre	144	154	-10	-6,5
davon schwer	14	23	-9	-39,1
Verletzte von 25 bis unter 65 Jahre	580	551	29	5,3
davon schwer	66	83	-17	-20,5
Verletzte über 65 Jahre	108	109	-1	-0,9
davon schwer	28	31	-3	-9,7

Verunglückte

(alle Altersgruppen)

Die Zahl der Verunglückten aller Altersgruppen stieg gegenüber dem Vorjahr um 22 oder 2,3 % auf 973 (951) an.

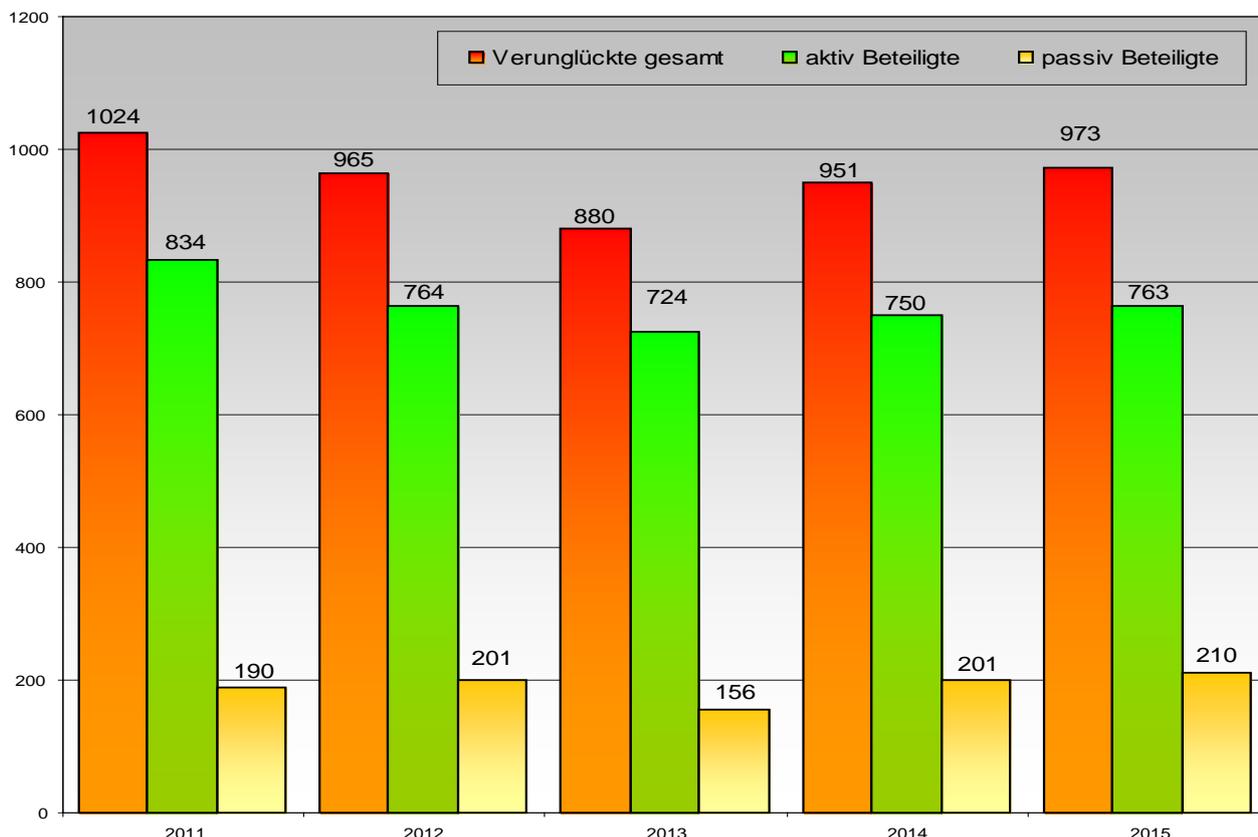
Als aktive Verkehrsteilnehmer wurden 645 (602) Personen leicht, 116 (142) schwer verletzt und 2 (6) getötet.

Als passive Verkehrsteilnehmer wurden 190 (180) Personen leicht, 19 (21) schwer verletzt und 1 (0) getötet.

() Vorjahr

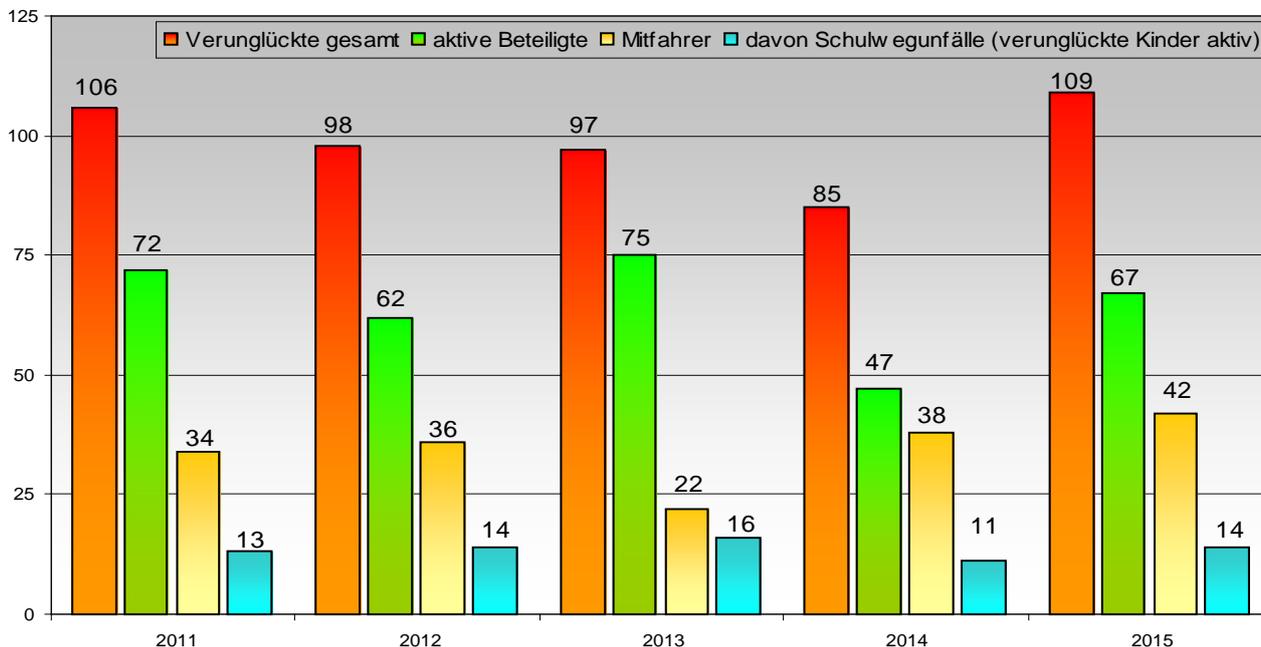
	2015	2014	Veränderung	%
Pkw-Fahrer	368	364	4	1,1
motorisierte Zweiradfahrer	79	108	-29	-26,9
Radfahrer	140	140	0	0,0
Fußgänger	142	130	12	9,2
sonstige	244	209	35	16,7

- Langzeitentwicklung -



Verkehrsunfälle mit Kindern (unter 15 Jahre)

- Langzeitentwicklung -



Insgesamt stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kindern um 24 auf 109 (85). Als Fußgänger verunglückten 38 (32) Kinder.

Die Zahl der verunglückten Radfahrer stieg auf 29 (15).

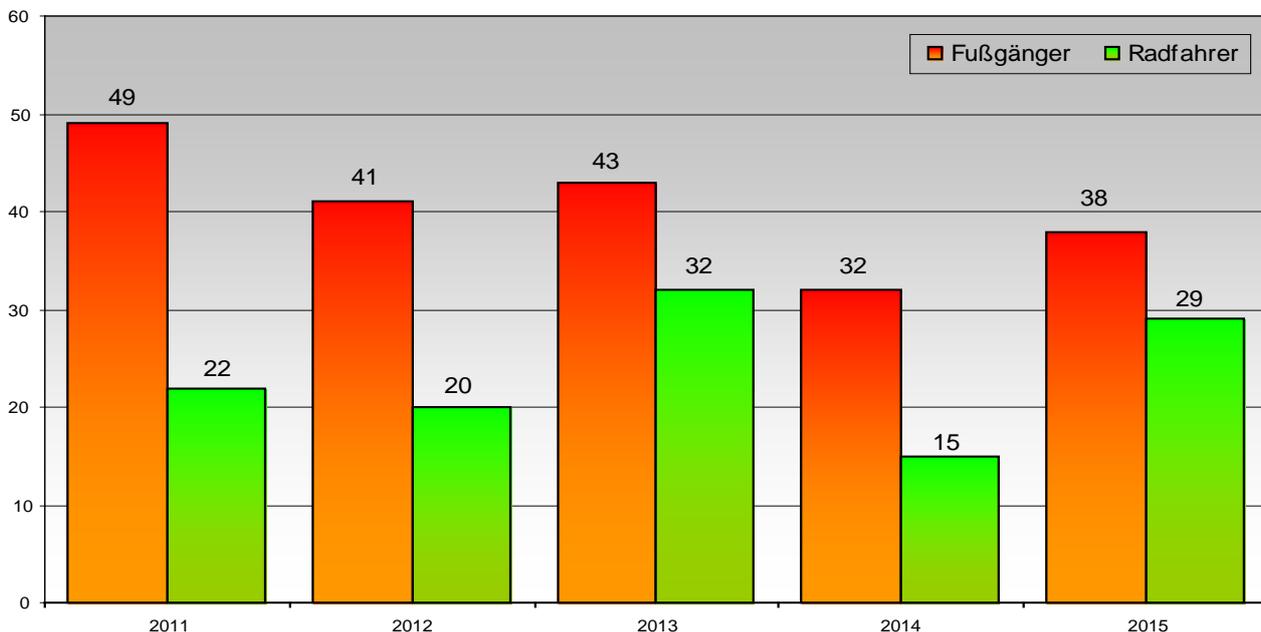
35 der 67 aktiv verunglückten Kinder haben den Unfall selbst verursacht.

Als Mitfahrer (passiv) verunglückten 42 (38) Kinder.

() Vorjahr

Verunglückte Kinder als Fußgänger / Radfahrer (unter 15 Jahre)

- Langzeitentwicklung -



Jugendliche

(14 bis unter 18 Jahre - als Verkehrsteilnehmer)

Die Zahl der Verunglückten in dieser Altersgruppe sank gegenüber dem Vorjahr um 16 oder 34,8 % auf 30 (46).

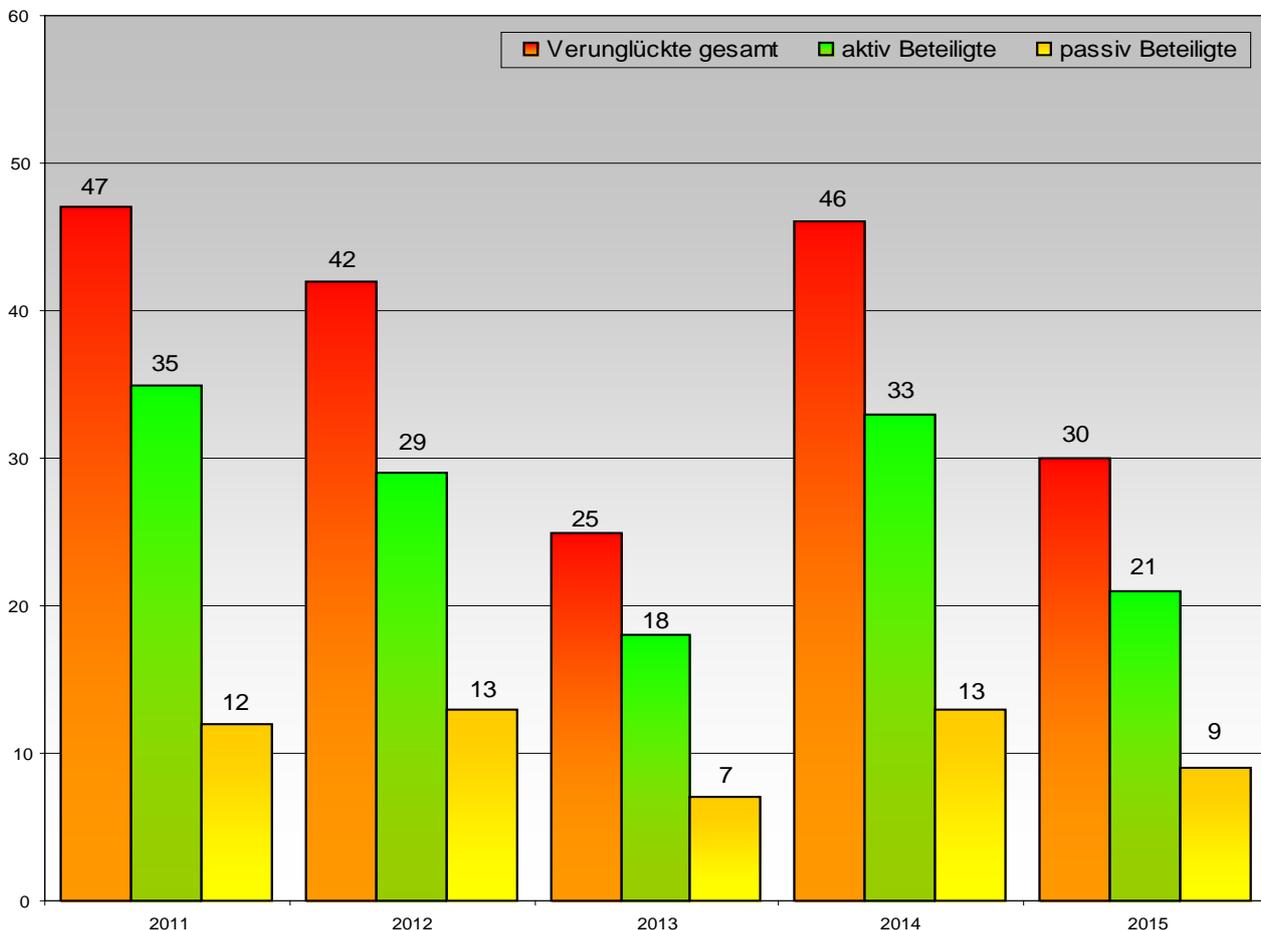
Als aktive und passive Verkehrsteilnehmer wurden 26 (41) Personen leicht und 4 (5) schwer verletzt.

0 (0) Jugendliche wurden im Straßenverkehr getötet.

() Vorjahr

	2015	2014	Ver- änderung	%
motorisierte Zweiradfahrer	9	15	-6	-40,0
Radfahrer	6	10	-4	-40,0
Fußgänger	6	7	-1	-14,3
sonstige	9	14	-5	-35,7

- Langzeitentwicklung -



Junge Erwachsene

(18 bis unter 25 Jahre - als Verkehrsteilnehmer)

Die Zahl der Verunglückten in dieser Altersgruppe sank gegenüber dem Vorjahr um 10 oder 6,5 % auf 144 (154).

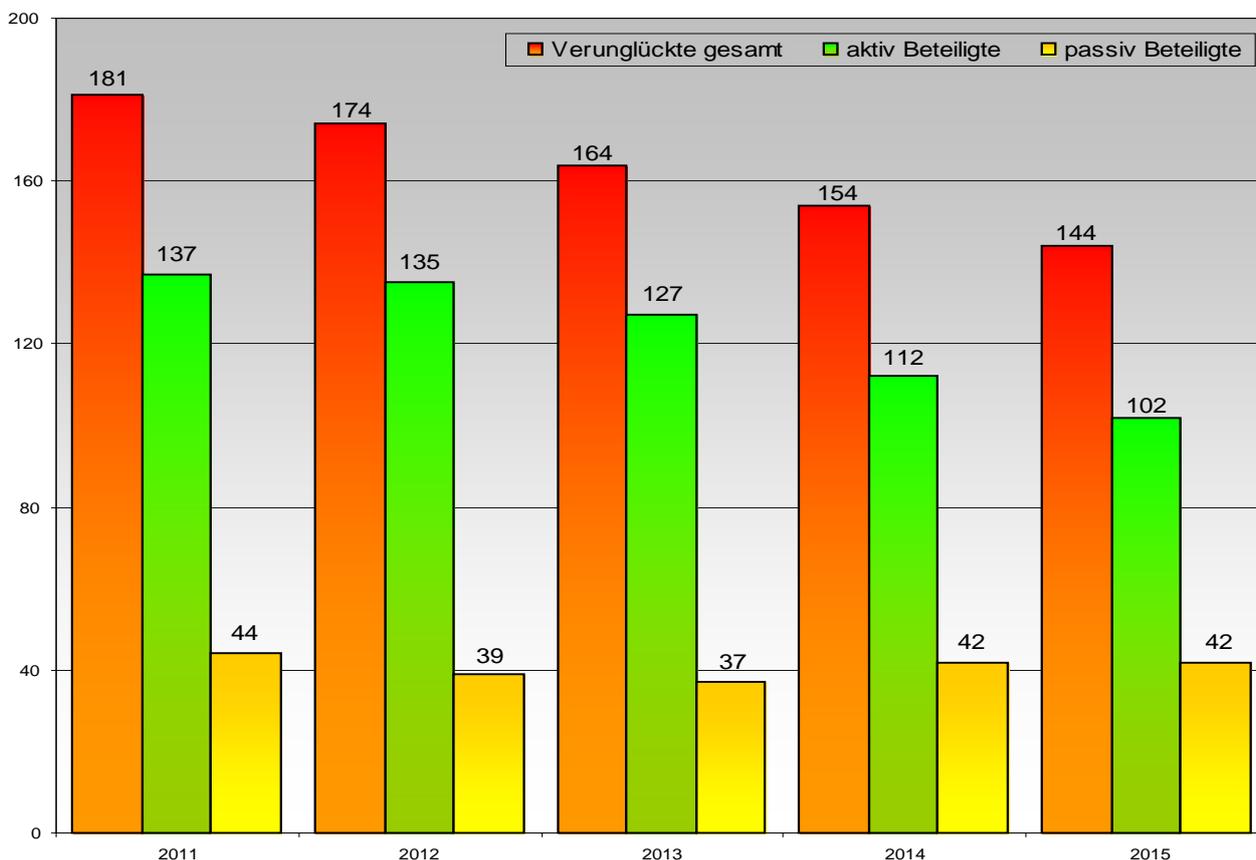
Als aktive und passive Verkehrsteilnehmer wurden 130 (131) Personen leicht und 14 (23) schwer verletzt.

0 (0) "Junge Erwachsene" wurden im Straßenverkehr getötet.

() Vorjahr

	2015	2014	Ver- änderung	%
Pkw-Fahrer	67	65	2	3,1
motorisierte Zweiradfahrer	11	19	-8	-42,1
Radfahrer	12	14	-2	-14,3
Fußgänger	11	13	-2	-15,4
sonstige	43	43	0	0,0

- Langzeitentwicklung -



Senioren

(65 Jahre und älter)

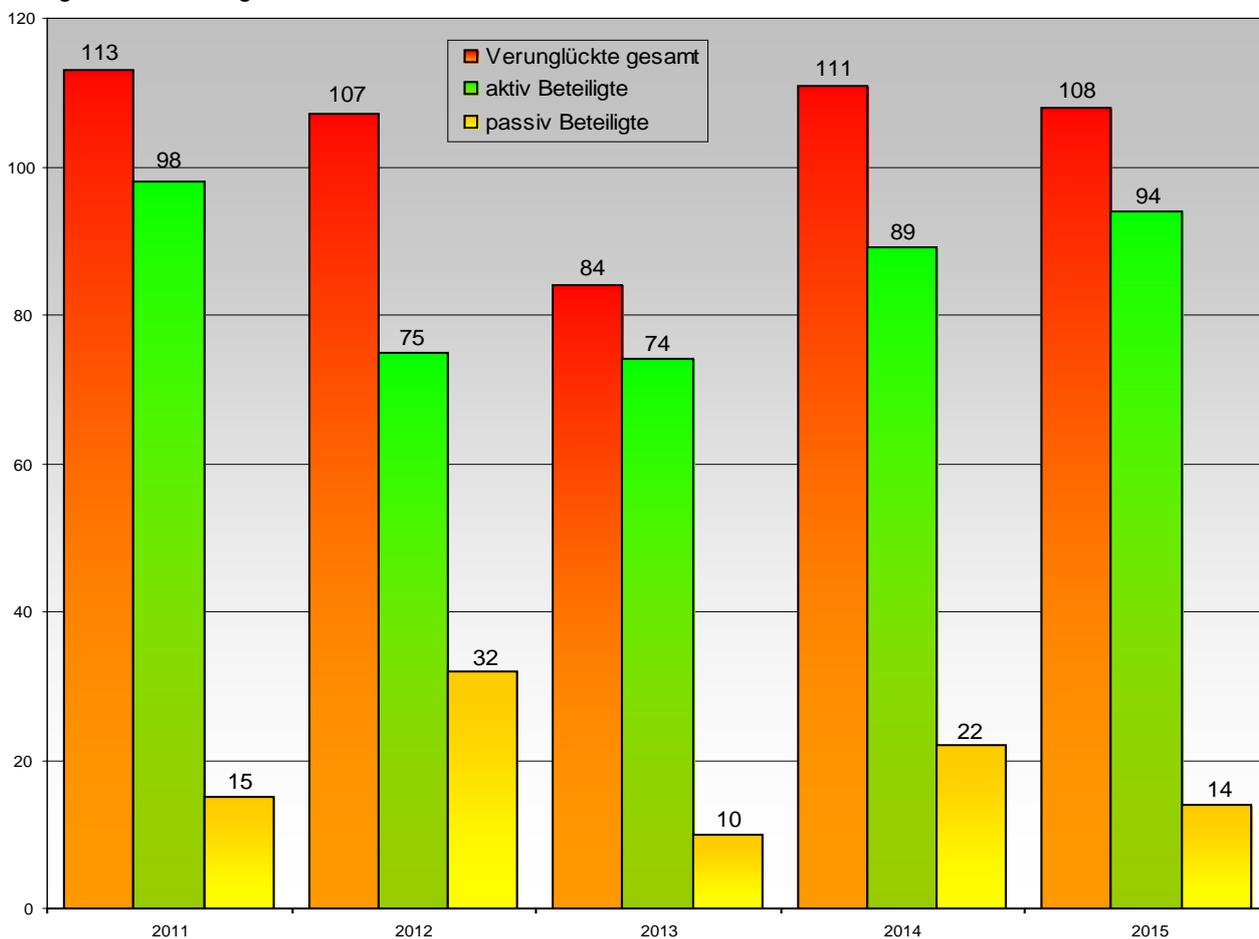
Die Zahl der verunglückten Senioren sank gegenüber dem Vorjahr um 3 oder 2,7 % auf 108 (111).

Als aktive Verkehrsteilnehmer verunglückten 94 (89) Senioren, als passive Verkehrsteilnehmer 14 (22).

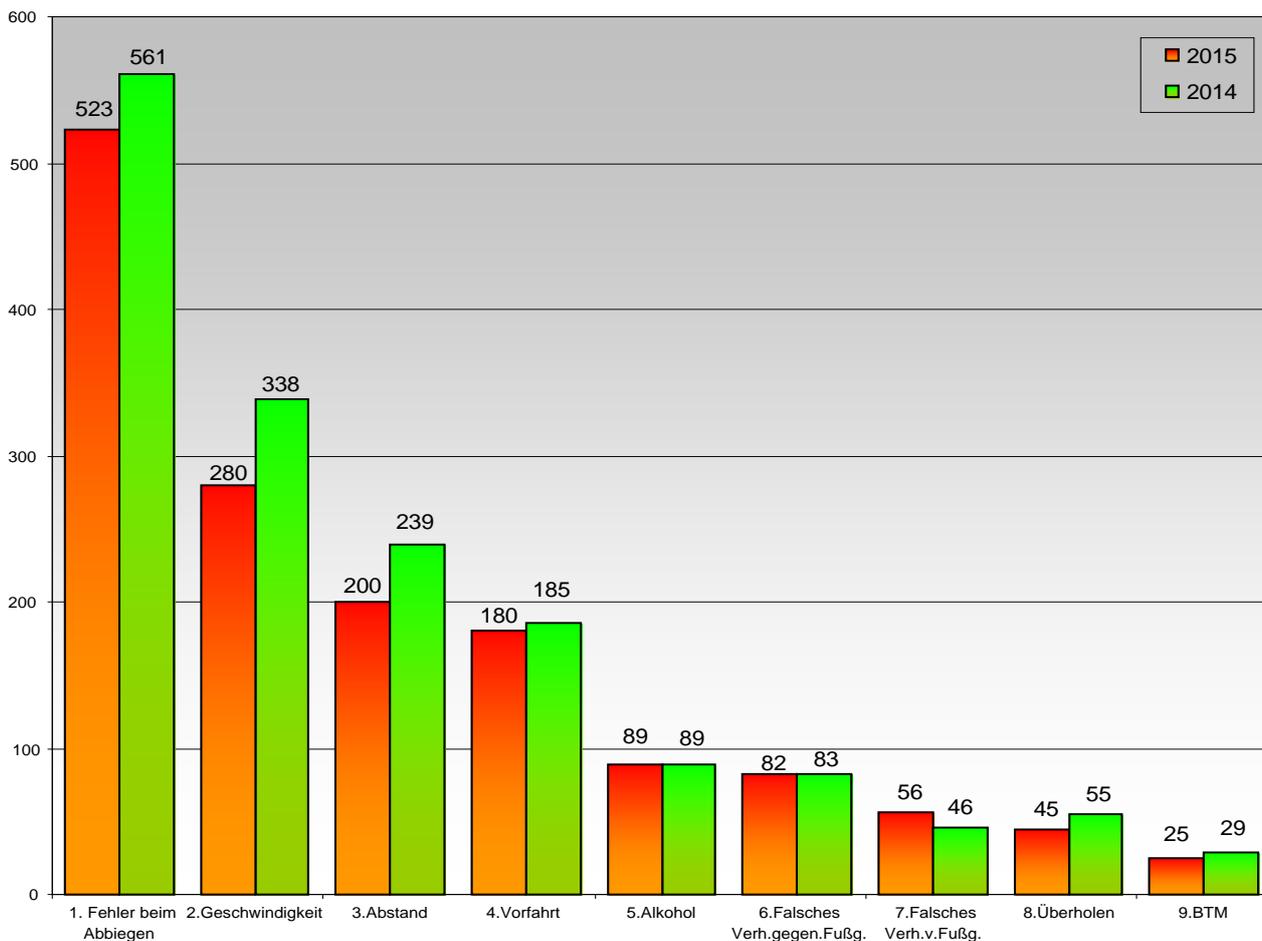
0 (2) Senioren über 65 Jahre wurden in Straßenverkehr getötet.

	2015	2014	Veränderung	%
Pkw-Fahrer	28	24	4	16,7
Radfahrer	29	30	-1	-3,3
Fußgänger	29	25	4	16,0
Mitfahrer	14	22	-8	-36,4
sonstige	8	10	-2	-20,0

- Langzeitentwicklung -



Hauptunfallursachen (Verkehrsunfälle ohne Kategorie 5)



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle (ohne Kat. 5) mit Hauptunfallursachen beträgt 1.172 (1.259). Dies ist eine Abnahme von 87 = 6,9 %. Dabei können für einen Verkehrsunfall mehrere HUU erfasst sein.

() Vorjahr

Während die Hauptunfallursachen

- Fehler beim Abbiegen, Einbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Einfahren in den fließenden Verkehr
- Unangemessene Geschwindigkeit
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Nichtbeachten der Vorfahrt / Vorrang
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern
- Überholen
- Alkohol beim Fahrzeugführer
- andere berauschende Mittel beim Fahrzeugführer

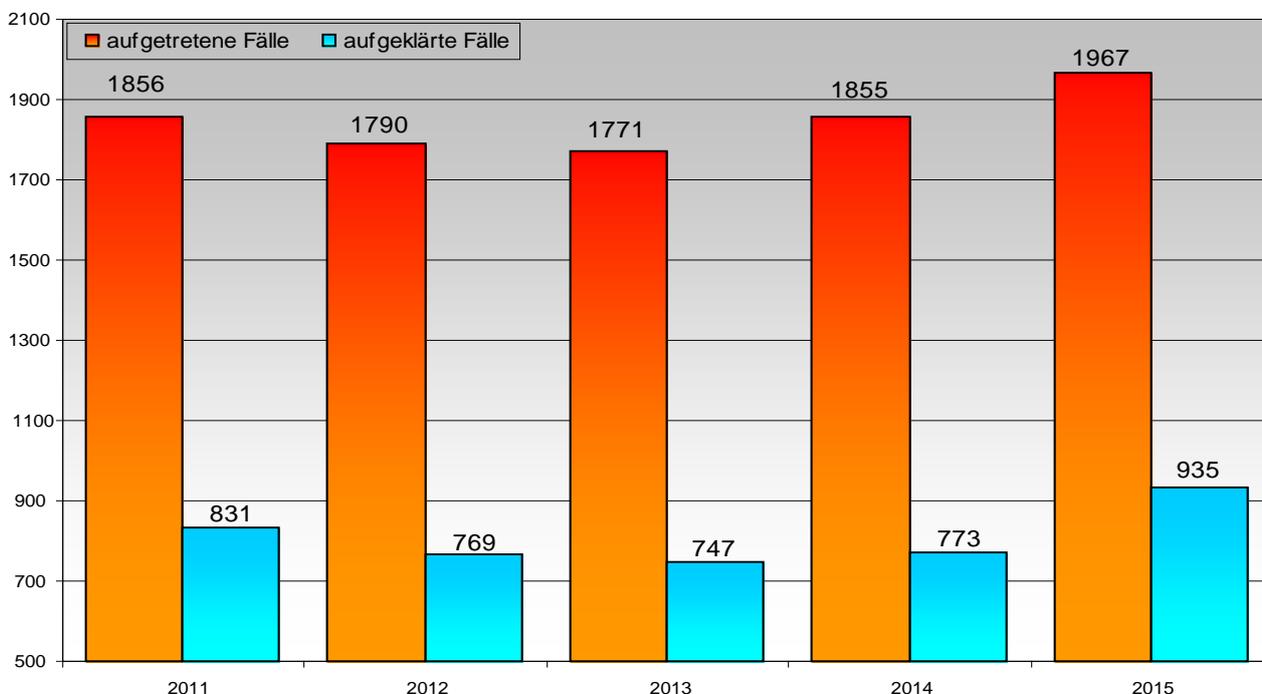
einen Rückgang/Gleichstand aufweisen, sind die Hauptunfallursachen

- Falsches Verhalten von Fußgängern

angestiegen.

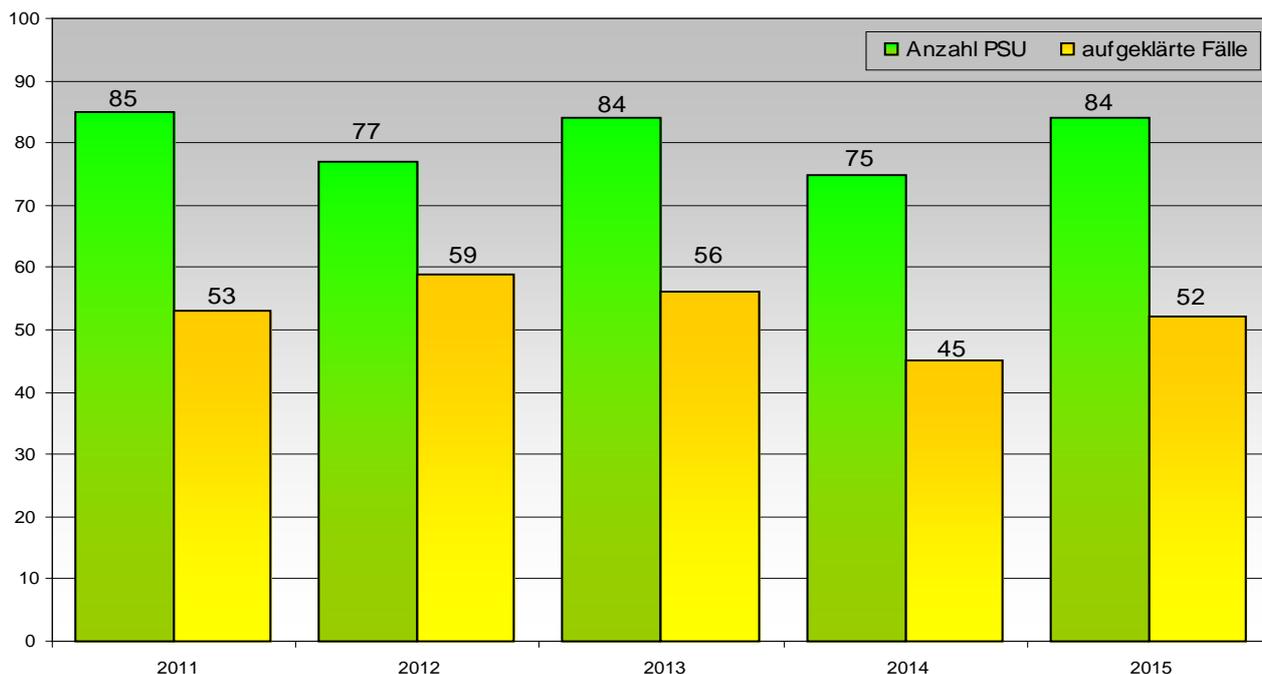
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Von insgesamt 8.932 Verkehrsunfällen entfernten sich in 1.967 Fällen (22,0 %) Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. In 47,5 % der Fälle konnte die Polizei die Straftat aufklären. Landesweit betrug die Aufklärungsquote 47,2 %.



Unfallfluchten mit Personenschaden

Die Unfallfluchten mit Personenschaden (84) konnten in 61,9 % der Fälle aufgeklärt werden. Landesweit 68,6 %.



Ein Vorgang wird als "aufgeklärter Fall" gezählt, wenn mindestens ein flüchtiger Beteiligter, bzw. dessen Kfz. ermittelt wurde.

Unfallträchtige Verkehrsknoten

2015		2014	
P	S	P	S

Gelsenkirchen-Süd

Belforter Straße / Schemannstraße	3	1	1	2
Bismarckstraße / Bickernstraße / Trinenkamp	3	3	1	9
Florastraße / Konradstraße / Plauener Straße	5	6	3	5
Florastraße / Kurt-Schumacher-Straße	3	25	2	32
Grothusstraße / Lockhofstraße	2	18	2	12
Grothusstraße / Overwegstraße / Gewerkenstraße	5	12	6	18
Hohenzollernstraße / Europastraße / Wildenbruchstraße	1	14	3	23
Junkerweg / Wickingstraße / Dessauerstraße / Munscheidstr.	3	30	1	23
Kurt-Schumacher-Straße / Alfred-Zingler-Straße / Uferstraße	5	43	10	40
Overwegstraße / Florastraße	3	42	9	32
Ringstraße / Hiberniastraße / Wildenbruchstraße	7	32	5	33

Gelsenkirchen-Nord

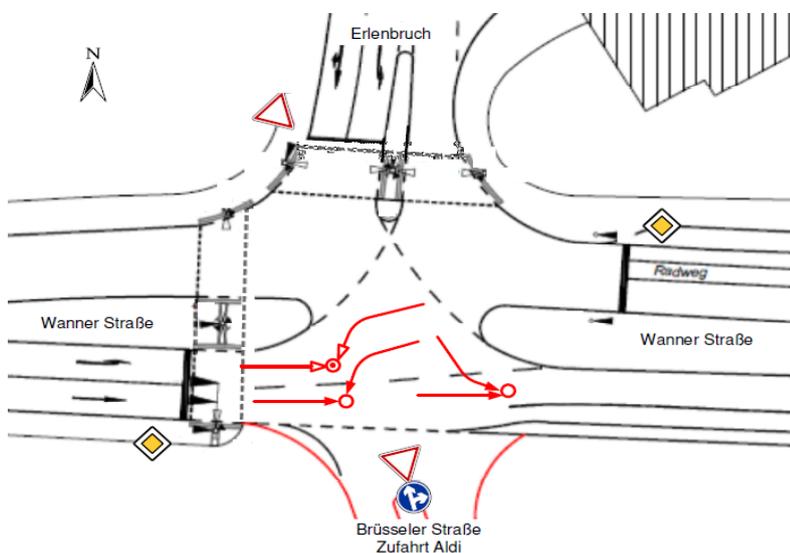
Adenauerallee / Willy-Brandt-Allee	3	28	6	32
Emil-Zimmermann-Allee / Verteilerkreis A 2	1	40	6	30
Heistraße / Am Fettingkotten	5	3	0	2
Königswiese / Nordring	1	10	4	19
Kurt-Schumacher-Straße / Emil-Zimmermann-Allee	4	44	4	42
Kurt-Schumacher-Straße / Willy-Brandt-Allee	2	15	2	9
Nordring / Dorstener Straße	3	5	1	5
Schmalhorststraße / Turfstraße / An der Rennbahn	0	17	3	14
Turfstraße / Essener Straße / Johannastraße	0	18	4	10

Unfallkommissionsarbeit am Beispiel

Wanner Straße / Erlenbruch / Brüsseler Straße

Im Kreuzungsbereich haben sich im Zeitraum 11.10.2013 - 19.11.2013 zwei Unfälle (Fehler beim Abbiegen) der Kategorien 2 und 3 (Unfall mit Schwerverletzten/Leichtverletzten) und ein Unfall (Einbiegen/Kreuzen) der Kategorie 3 (Unfall mit Leichtverletzten) ereignet. Des Weiteren wurden in diesem Zeitraum zwei Unfälle der Kategorie 5 (Sachschaden) (Fehler beim Abbiegen) registriert.

Die Unfallhäufung begann im Oktober 2013. Ab diesem Zeitpunkt wurde die neue Erschließungsstraße mit Zufahrt zu einem Discounter geöffnet.

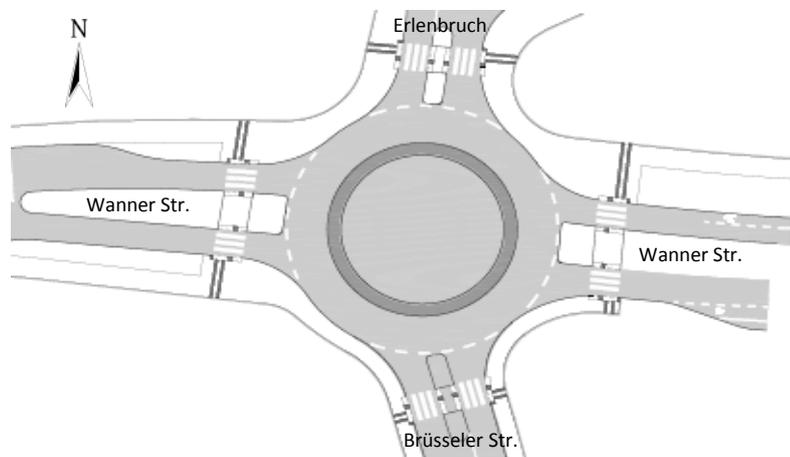


Meldung 2013:

- 5 Verkehrsunfälle
- davon
- 1 VU mit Schwerverletzten (Kat. 2)
- 2 VU mit Leichtverletzten (Kat. 3)
- 2 VU mit Sachschaden (Kat. 5)

Verbesserungsmaßnahme:

Es wird davon ausgegangen, dass das erhöhte Verkehrsaufkommen zu der Unfallhäufung geführt hat. Die Signalanlage für die Linksabbieger von der Wanner Straße in die Brüsseler Straße hatte keine separate Signalisierung für Linksabbieger. Der Kreuzungsbereich wurde grundlegend umgebaut zu einem Kreisverkehr.



Nachuntersuchung 2015:

- 2 Verkehrsunfälle
- davon
- 2 VU mit Sachschaden (Kat. 5)

Damit konnte die Unfallkommissionsarbeit an diesem unfallträchtigen Knoten abgeschlossen werden.

Maßnahmen gegen Verkehrsunfälle

polizeiliche Maßnahmen ohne VU	Verw. mit Verw.-Geld	Owi-Anzeigen	Straf-Anzeigen	Gesamt
Alkoholeinfluss beim Fahrzeugführer (01)	1	41	115	157
Einfluss anderer berauschender Mittel beim Fahrzeugführer (02)	0	242	41	283
Nichtangepasste Geschwindigkeit (12, 13) - mit Anhalten	3.326	661	2	3.989
Nichtangepasste Geschwindigkeit (12, 13) - ohne Anhalten	13.103	1.494	2	14.599
Gurtpflicht /Kinderrückhaltesysteme	4.025	610	0	4.635
Abstand (14, 15)	5	0	2	7
Überholen (16-23)	18	57	1	76
Vorfahrt, Vorrang (27-33)	863	953	0	1.816
Fehler beim Abbiegen (35-37)	354	7	0	361
Falsches Verhalten der Fußgänger beim Überschreiten der Fahrbahn (60-65)	105	151	0	256
Falsches Verhalten von Radfahrern	67	26	1	94
spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr	46	717	0	763
sonstige Verkehrsverstöße	9.533	4.175	801	14.509
Summe der Maßnahmen bei folgenlosen Verkehrsverstößen	31.446	9.134	965	41.545

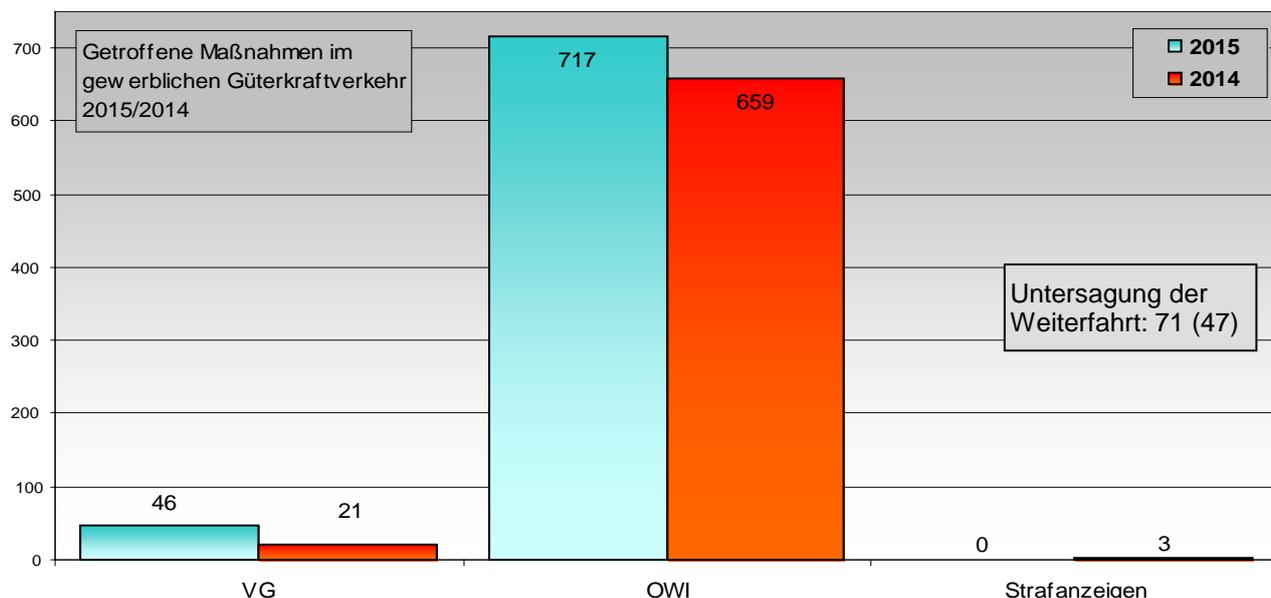
polizeiliche Maßnahmen nach VU	Verw. ohne Verw.-Geld	Verw. mit Verw.-Geld	Owi-Anzeigen	Straf-Anzeigen	Gesamt
Maßnahmen ohne Kategorie 5, in denen eine VU-Anzeige gefertigt wurde					2.733
Maßnahmen bei sonstigen VU (Kat. 5)	535	5.111	497	56	6.199
Gesamtanzahl der VU					8.932

Gewerblicher Güterkraftverkehr

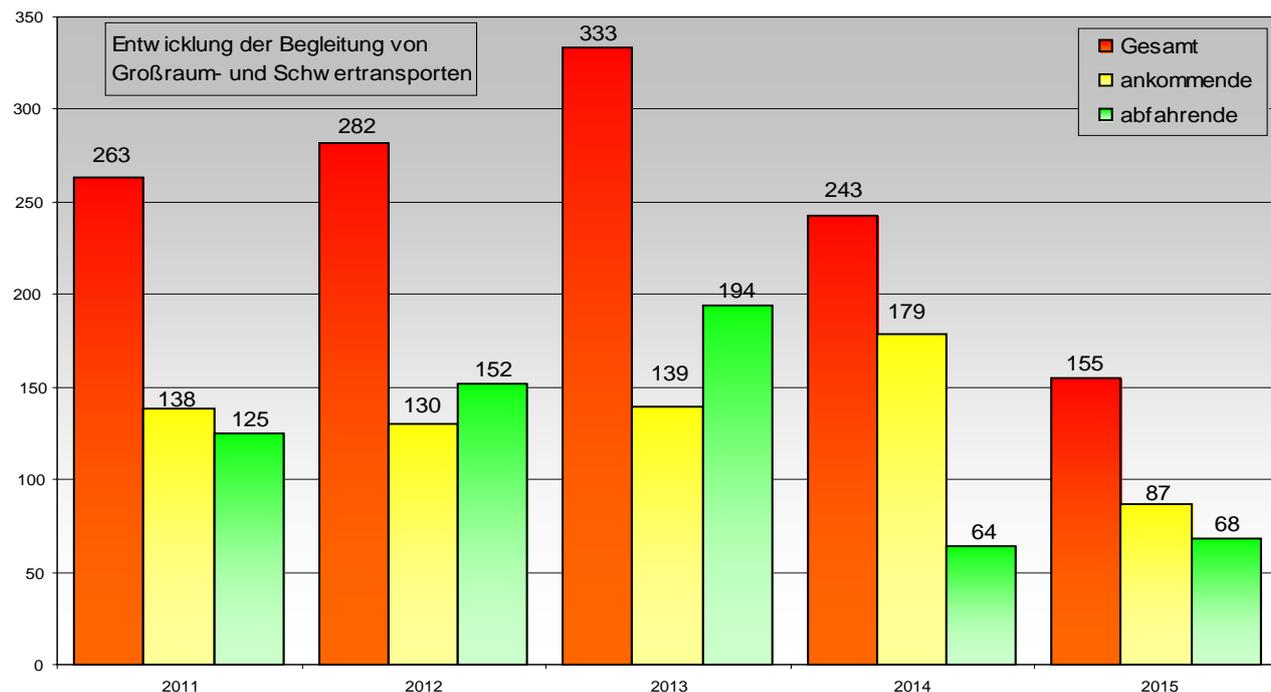
Die Fortschreibung der „Fachstrategie Verkehrsunfallbekämpfung“ führte konzeptionell auch im vergangenen Jahr zur Ausweitung der flächendeckenden Kontrollen, insbesondere auf dem Gebiet der Geschwindigkeitsüberwachung.

Daneben standen spezielle Verstöße im Bereich des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs, sowie des Fahrpersonal- und Gefahrgutrechts weiterhin im Focus der Überwachungsmaßnahmen des Verkehrsdienstes.

Es wurden 763 Verstöße im Bereich des gewerblichen Güterkraftverkehrs festgestellt. In 717 dieser Zuwiderhandlungen wurden Ordnungswidrigkeiten-Verfahren eingeleitet.



Großraum und Schwertransporte



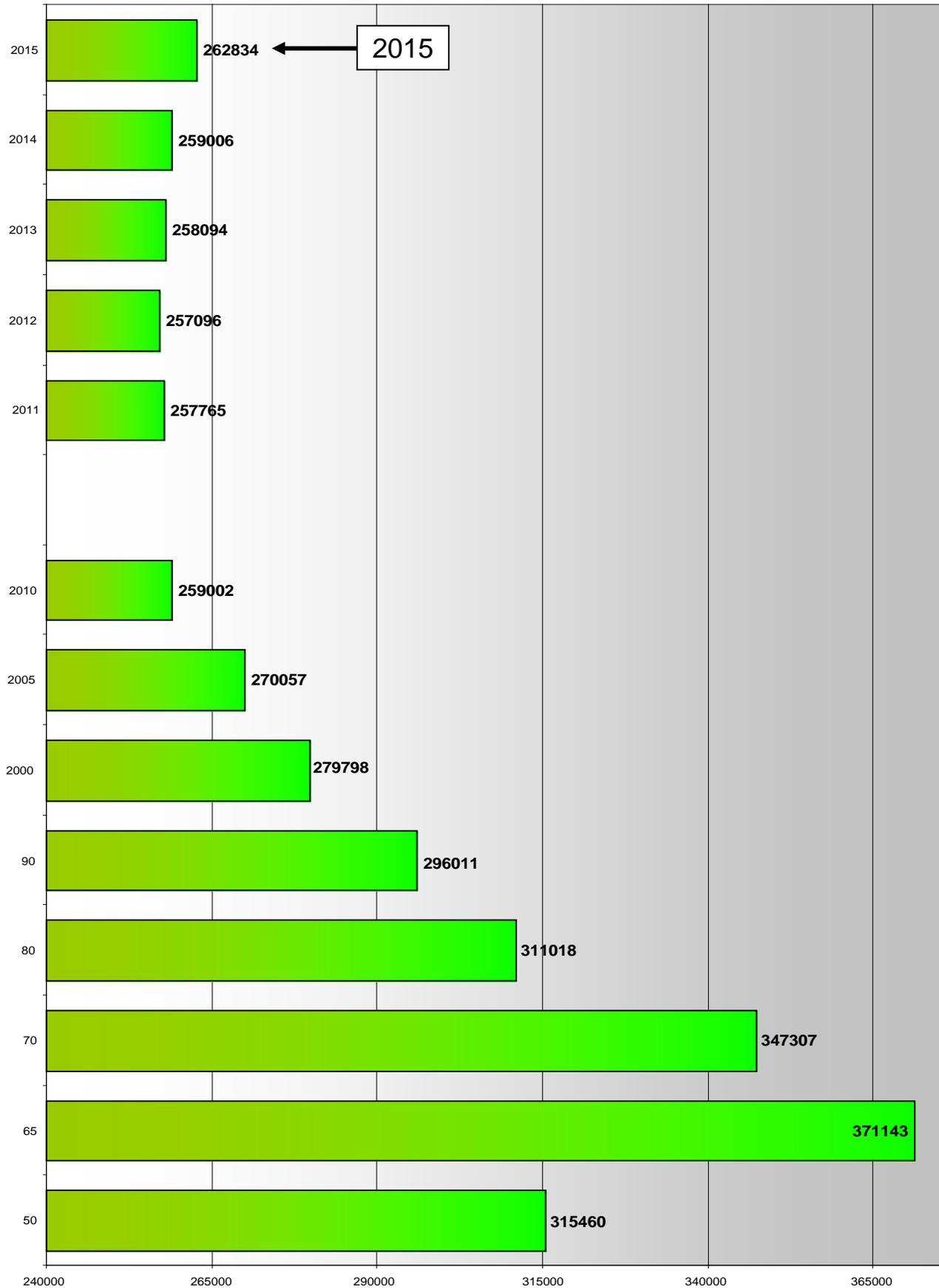
155 (243) Großraum- und Schwertransporte mussten polizeilich begleitet werden.

Langzeitentwicklungen in Gelsenkirchen

- Einwohnerentwicklung
- Zugelassene Kfz
- Verkehrsunfallentwicklung
- Verkehrstote

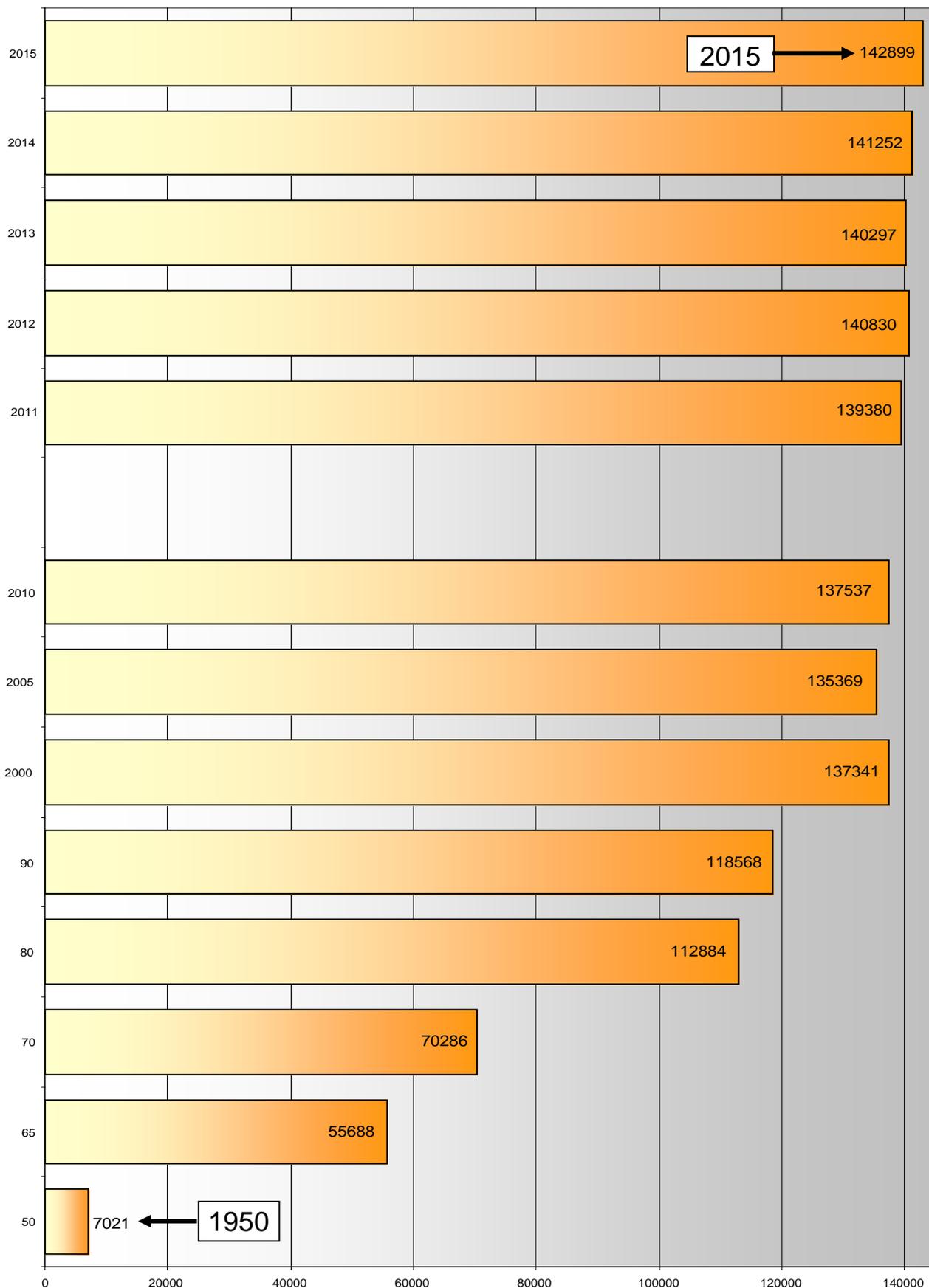
Einwohnerentwicklung in Gelsenkirchen

Langzeitentwicklung - (Quelle: Statistikstelle Gelsenkirchen)



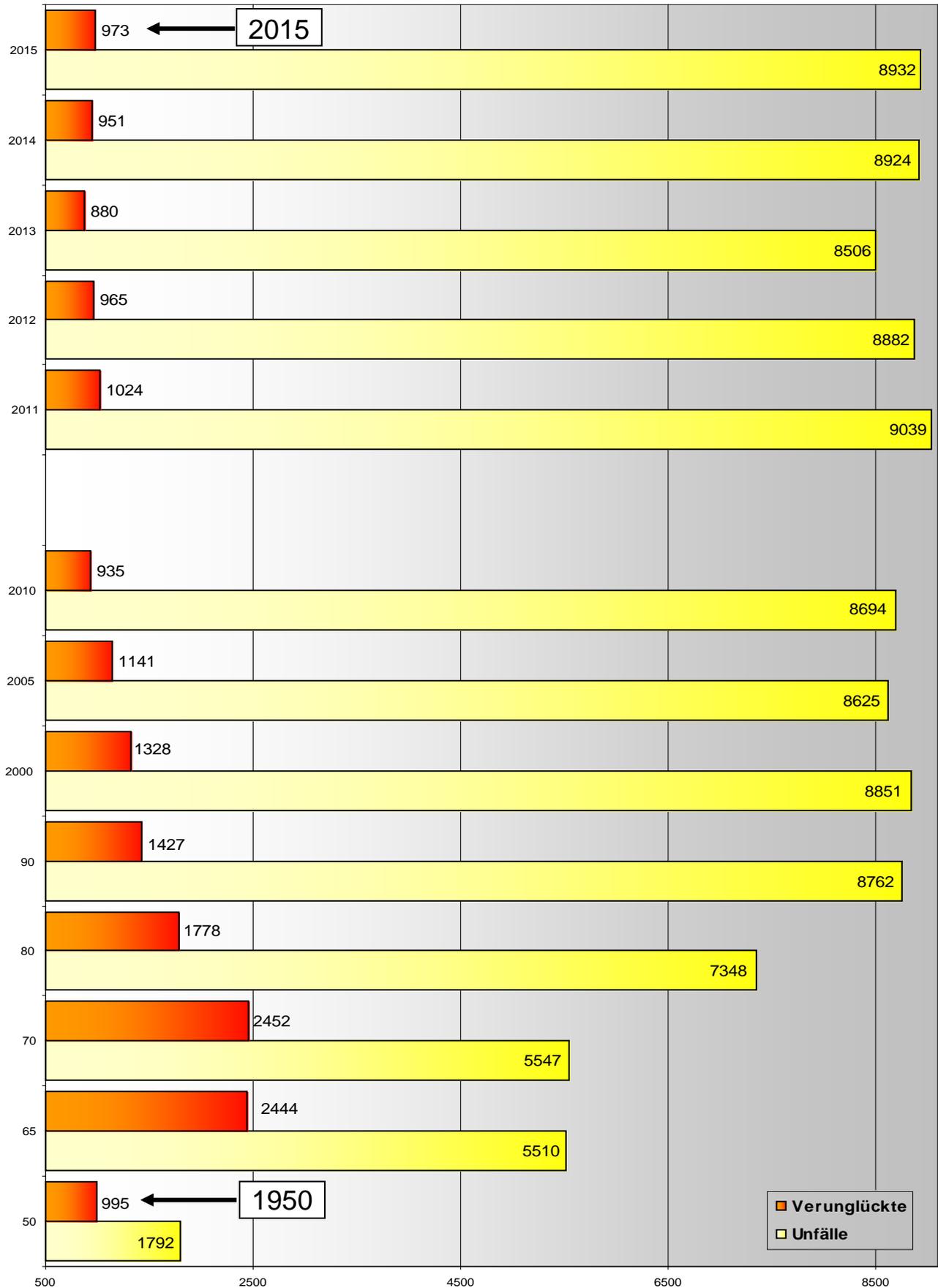
Zugelassene Kfz in Gelsenkirchen

- Langzeitentwicklung - (Quelle: Statistikstelle Gelsenkirchen)



Verkehrsunfallentwicklung in Gelsenkirchen

- Langzeitentwicklung -



Verkehrstote in Gelsenkirchen

- Langzeitentwicklung -

